

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**PRIORITY
DOCUMENT**SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)

REC'D 02 DEC 2004

WIPO

PCT

**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung
einer Patentanmeldung****Aktenzeichen:**

103 49 999.7

Anmeldetag:

25. Oktober 2003

Anmelder/Inhaber:Ralph Zochert,
23948 Wohlenhagen/DE**Bezeichnung:**

Handlauf

IPC:

B 63 B 17/00

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.München, den 2. November 2004
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Hoß

Ralph Zochert
Feldweg 1
23948 Wohlenhagen

5

HANDLAUF

10 Die vorliegende Erfindung betrifft einen Handlauf oder Griff, der insbesondere zur Anbringung an einer Boots-Persenning geeignet ist. Die Erfindung betrifft ferner eine Persenning mit Handlauf.

15 Eine Boots-Persenning ist ein Verdeck, das als Sonnen-, Regen- oder Spritzschutz an Oberdeck eines Bootes angebracht wird. Diesbezüglich gibt es im Stand der Technik Voll-Persenninge, die das komplette Oberdeck des Bootes abdecken; ferner sind Persenninge bekannt, die mithilfe eines Rahmengestells über einen Teil des Oberdecks des Bootes aufgespannt sind, so dass sich eine Person darunter aufhalten kann und einen ausreichenden Spritzschutz bzw. einen Schutz vor Sonneneinstrahlung während der Fahrt
20 hat. So sind in solchen Persenningen meist auch flexible Scheiben eingearbeitet, so dass sich der Fahrer des Bootes unterhalb der Persenning aufhalten kann und seine Sicht nach außen nicht beeinträchtigt ist.

25 Als Material für eine Persenning wird meist Segeltuch verwendet. Bekannt sind jedoch auch nylonstoffarmierte PVC-Tücher oder aus anderem Kunststoff hergestellte Planen.

Nachteilig im Stand der Technik ist, dass eine Handhabung solcher Persenninge schwierig ist, da diese meist mit gewisser Spannung über das Boot gespannt werden müssen und deshalb mit der Hand schwierig zu ergreifen sind. Ferner gibt es keine Möglichkeit für eine
30 Person, sich insbesondere beim Ein- und Aussteigen im Bereich der Persenning festzuhalten.

Aufgabe der Erfindung ist es, obige Nachteile im Stand der Technik zu eliminieren und insbesondere eine Persenning vorzusehen, die eine einfache Handhabung und ein leichtes Ergreifen derselben zulässt.

5 Gelöst wird die Aufgabe durch einen Handlauf gemäß Anspruch 1 und durch eine Persenning gemäß Anspruch 5. Vorteilhafte Weiterbildungen sind Gegenstände der jeweiligen Unteransprüche.

10 Erfindungsgemäß ist ein Handlauf vorgesehen, der einen Griffbügel umfasst, der an seinen Enden jeweils an einer Buchse festgelegt ist, welche Buchsen an der Persenning zu befestigen sind. Aufgrund dieser Modulbauweise kann ein Handlauf auf einfache Weise an der Persenning festgelegt sein. Ferner ist es möglich, unterschiedliche Handläufe mit unterschiedlicher Länge des Griffbügels an einer Persenning zu befestigen.

15 Zum Befestigen einer Buchse an dem Persenning-Tuch weist die Buchse ein Schraubgewinde auf. An der Persenning wird ein Loch geformt und ein Beschlag in Form von beispielsweise einer Niet vorgesehen. So kann das Schraubgewinde durch das Nietloch gesteckt und von der anderen Seite mittels einer Schraubenmutter verschraubt werden. Für einen besseren Halt ist zumindest auf der Seite der Schraubenmutter eine Beilagscheibe
20 vorgesehen.

Einer vorteilhaften Ausführungsform nach weist die Buchse einen Befestigungsarm auf, an dem das Schraubgewinde angeordnet ist.

25 Gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform ist der Griffbügel ein im Querschnitt rundes Rohr. Diesbezüglich ist die Buchse so ausgebildet, dass sie ein Rundrohr mit entsprechendem Durchmesser des Griffbügels aufnehmen kann.

30 Ferner wird es als vorteilhaft erachtet, dass die Buchse an ihrem Außenumfang eine Bohrung mit einem Innengewinde aufweist, in welches Innengewinde eine Konterschraube einschraubbar ist. So kann der Griffbügel nach einem Einstecken in die Buchse durch Eindrehen der Konterschraube festgelegt werden. Die Konterschraube weist hierzu

vorteilhafterweise an ihrem Innenende einen Spitz auf, der durch Eindrehen der Konterschraube in das Ende des Griffbügels eingedrückt wird.

Als Materialien für den Handlauf eignen sich insbesondere rostfreie Metalle.

Erfindungsgegenstand ist überdies eine Persenning für ein Boot, die ein Persenning-Tuch mit einem oben beschriebenen Handlauf aufweist.

Gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform hat die Persenning einen Persenning-Rahmen, über den das Persenning-Tuch gespannt ist. So ist bei dieser Ausführungsform der Handlauf an dem Persenning-Rahmen verschraubt. Als "Persenning-Rahmen" liegt gewöhnlich ein Rundrohr-Rahmengestell vor, sodass der Handlauf mittels Festlegen zweier Buchsen durch zwei Bohrungen in dem Rundrohr-Rahmengestell verschraubt ist. Das Schraubgewinde einer Buchse greift somit durch das Persenning-Tuch und den Persenning-Rahmen.

Die Erfindung wird nun anhand einer in den beigefügten Figuren dargestellten vorteilhaften Ausführungsform näher beschrieben. Diesbezüglich zeigt

Fig. 1 die perspektivische Draufsicht auf ein Boots-Oberdeck mit einer erfindungsgemäßen Persenning und daran angeordnetem Handlauf;

Fig. 2 eine schematische Explosionsansicht eines Details des Handlaufs;

Fig. 3 eine fotografische Darstellung der Anordnung aus Fig. 2;

Fig. 4 einen fotografischen Ausschnitt aus der Darstellung gemäß Fig. 1.

Fig. 1 zeigt die perspektivische Draufsicht auf ein Boot 10, bei dem das Cockpit mit einer Persenning 12 überdeckt ist. Zur Vorderseite des Bootes sind flexible Scheiben 14 in die Persenning eingearbeitet. Die Persenning 12 ist über einen Persenning-Rahmen gespannt, der als ein Persenning-Rahmrohr 16 ausgebildet ist. Das Persenning-Rahmenrohr 16 befindet sich unterhalb des Persenning-Tuches, womit es in der Ansicht gemäß Fig. 1

durch das Persenning-Tuch abgedeckt und somit nicht sichtbar ist. Wie in der Fig. 1 ferner gezeigt ist, bildet die Persenning 12 ein Verdeckdach, das zwischen zwei Rahmenrohren des Persenning-Rahmens 16 aufgespannt ist. An diesen Rohren ist ein Handlauf 18 festgelegt, womit die Persenning 12 bei Bedarf leicht aufgespannt oder im Allgemeinen bei der Montage und Demontage leichter gehandhabt werden kann. Ferner bildet der Handlauf 18 für eine in das Boot ein- oder aussteigende Person einen Sicherheitsgriff zum Festhalten. In der Darstellung ist nur ein einzelner, zur Boots-Längsachse parallel angeordneter Handlauf 18 gezeigt, wobei natürlich mehrere Handläufe vorgesehen sein können. Auch ist es möglich, einen Handlauf 18 quer zur Boots-Längsachse anzuordnen. Hierzu müssen lediglich zwei Bohrungen an geeigneter Stelle in dem Persenning-Tuch und in dem Persenning-Rahmenrohr 16 vorgesehen sein.

Gemäß Fig. 2 ist ein Detail des erfindungsgemäßen Handlaufs in perspektivischer Ansicht gezeigt. Die Buchse 20 weist an einem Ende eine Öffnung auf, in die der Griffbügel 22 eingesteckt ist. In eine mit Innengewinde versehene Bohrung am Außenumfang der Buchse ist eine Konterschraube 30 eingeschraubt, mit der der Griffbügel 22 in der Buchse festgelegt ist. Die Konterschraube 30 weist einen Imbus-Schraubkopf auf.

Die Buchse 20 weist an ihrem gegenüberliegenden Ende einen Befestigungsarm 24 auf, der in Form einer Platte ausgebildet ist. An dem plattenförmigen Befestigungsarm 24 ist ein Schraubgewinde 26 angeordnet, das zum Festlegen des Handlaufs in das Loch des Persenning-Tuches und des Persenning-Rahmenrohrs 16 gesteckt und von der Unterseite mittels einer Schraubenmutter 28 verschraubt ist.

Fig. 3 zeigt eine photographische Darstellung des in Fig. 2 gezeigten Details, wobei der Handlauf im montierten Zustand — also mit einer an dem Persenning-Rahmenrohr 16 verschraubten Buchse 20 gezeigt ist.

Fig. 4 zeigt einen fotografischen Ausschnitt aus der Darstellung gemäß Fig. 1. Eine Person umgreift mit ihrer Hand den Griffbügel 22 des Handlaufs 18.

Bezugszeichenliste:

5

10	Boot	20	Buchse
12	Persenning	22	Griffbügel
14	Scheibe	24	Befestigungsarm
10	16 Persenning-Rahmenrohr	15	26 Schraubgewinde
	18 Handlauf bzw. Griff		28 Schraubenmutter
	30 Konterschraube		

Ansprüche:

5

1. Handlauf (18) für eine Persenning (12) mit einem zwischen zwei Buchsen (20) aufgenommenem Griffbügel (22), welche Buchsen jeweils ein Schraubgewinde (26) aufweisen, die mittels Schraubenmutter (28) an der Persenning festlegbar sind.

10

2. Handlauf nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Buchse (20) einen Befestigungsarm (24) aufweist, an dem das Schraubgewinde (26) angeordnet ist.

15

3. Handlauf (18) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Griffbügel (22) ein im Querschnitt rundes Rohr ist.

20

4. Handlauf (18) nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Griffbügel (22) in die Buchse (20) einsteckbar und mit einer Konterschraube (30) festlegbar ist.

25

5. Persenning (12) für ein Boot (10), mit einem Persenning-Tuch und einem Handlauf gemäß einem der Ansprüche 1 bis 4.

6. Persenning (12) nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Persenning (12) einen Persenning-Rahmen (16) aufweist, über den das Persenning-Tuch gespannt ist und an dem der Handlauf (18) festgelegt ist.

Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft einen Handlauf (18) für eine Persenning (12) mit einem zwischen
5 zwei Buchsen (20) aufgenommenem Griffbügel (22), welche Buchsen jeweils einen
Befestigungsarm (24) mit einem daran angeordneten Schraubgewinde (26) aufweisen, die
mittels Schraubenmutter (28) festlegbar sind. Die Erfindung betrifft ferner eine mit einem
Handlauf versehene Persenning.

10

(Fig. 1)

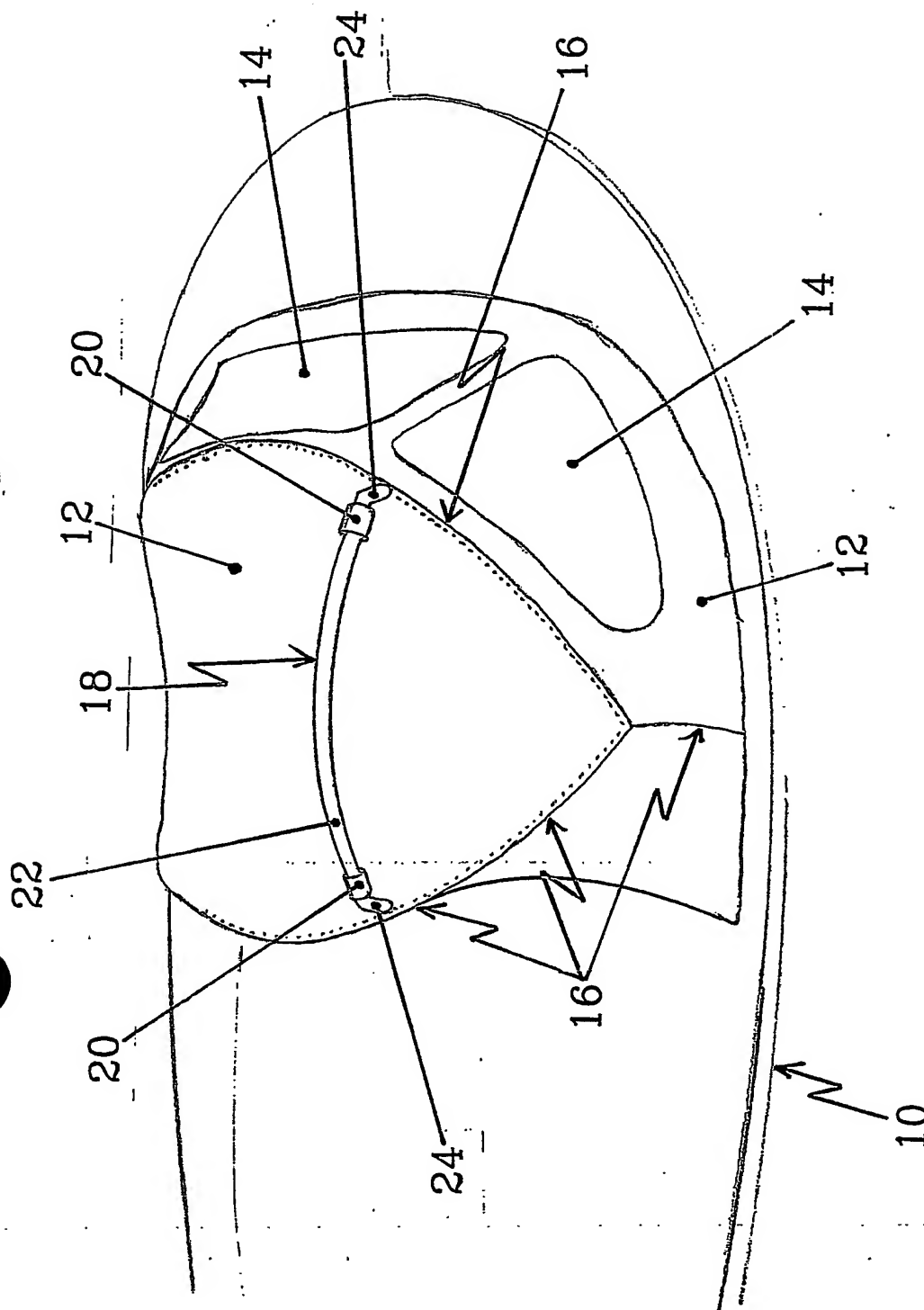


Fig. 1

BEST AVAILABLE COPY

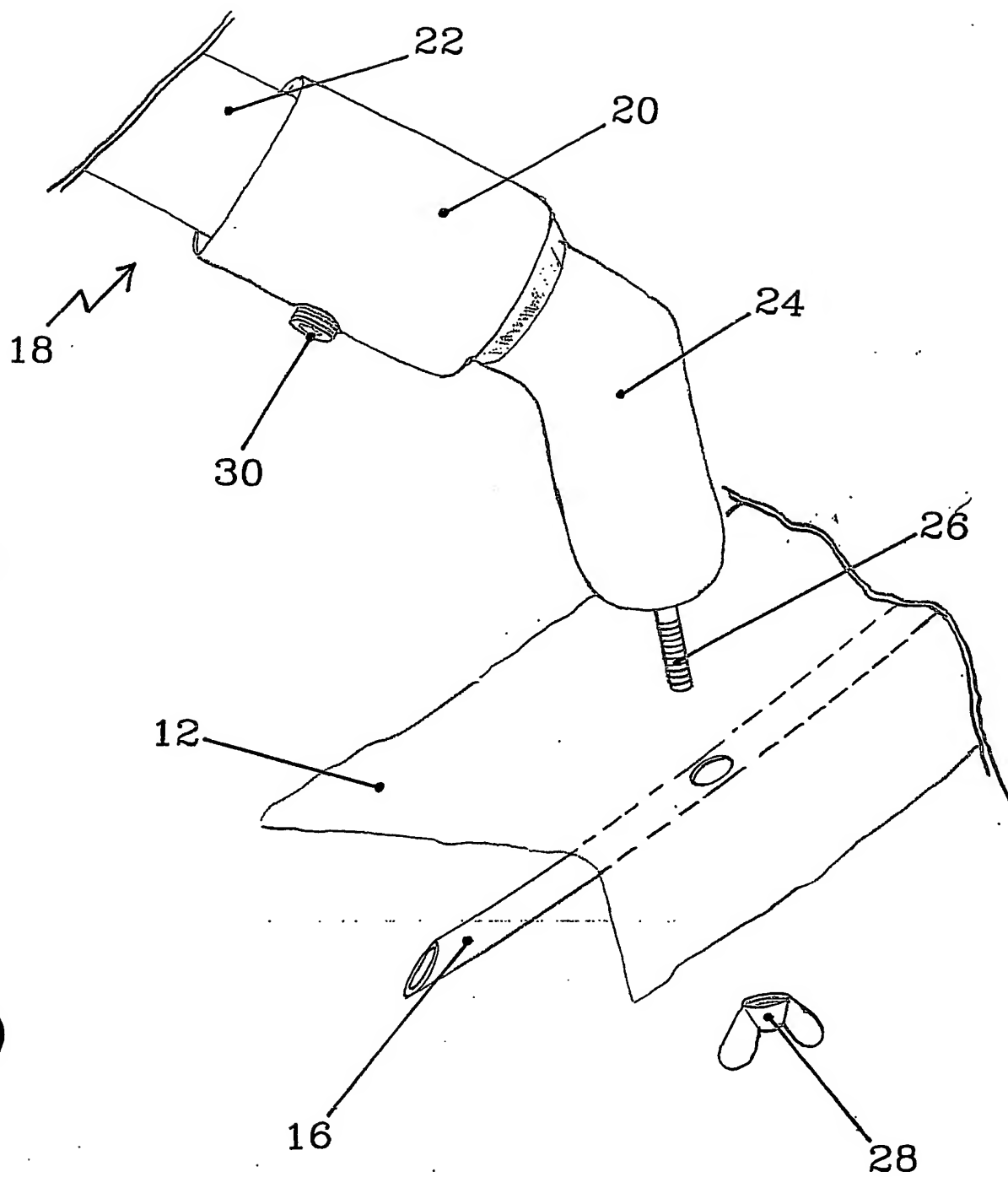


Fig. 2

Fig.3

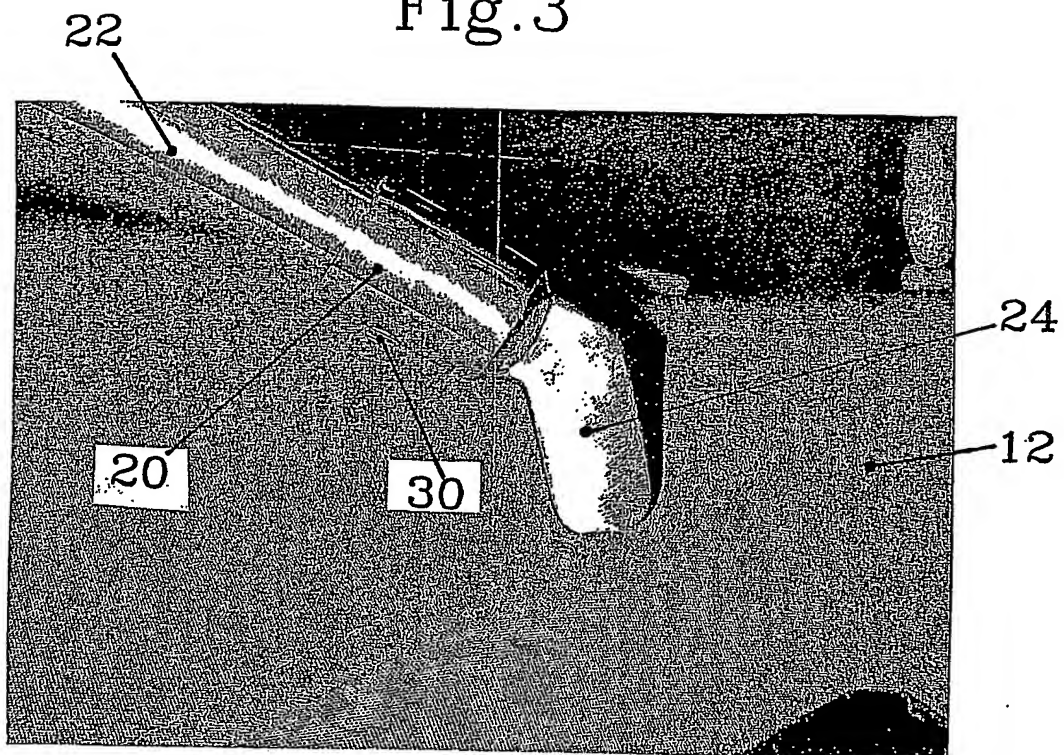


Fig.4

